



Stoppt den Waffenhandel!



Bertrand
Russell
Peace
foundation



**GLOBAL
NET** STOP
THE
ARMS
TRADE

Hamburg Tribunal

in Kooperation mit der Bertrand Russell Peace Foundation



<https://hamburg-tribunal.org>

Friedenskultur und
Friedensbildung e.V.

V. i. S. d. P.:
Martin Dolzer/Hartmut Ring
friedenskultur@posteo.de

FRIEDEN BEGINNT HIER

30. Juni – 16:00 bis 22:00 Uhr

Auftaktveranstaltung und
Spendenaufruf auf dem
Hamburger Rathausmarkt



Das Hamburg Tribunal gibt Betroffenen eine Stimme

An konkret verhandelten Beispielen von Kriegsverbrechen und Menschenrechtsverletzungen aus Nordsyrien (Rojava), Mexico und Kolumbien, Jemen und Afrika werden globale Auswirkungen von Rüstungstransporten durch Hamburg deutlich sichtbar gemacht und im Tribunal verhandelt.

Aktuell sehen wir die verheerenden Auswirkungen eines Kriegens, vor unserer Haustür“ und verfolgen täglich die Bilder von Leid und Tod.

Die Folgen von Kriegen und bewaffneten Konflikten sind dagegen kaum im Fokus der Öffentlichkeit. Die Kriege in Syrien, im Jemen sowie die Konflikte in Afrika oder Südamerika wurden und werden kaum beachtet.

Wie sich der Ukraine-Krieg weiterentwickeln wird, wissen wir noch nicht, aber aufgrund sorgfältiger Recherchen wissen wir, was in anderen Kriegen und Konfliktregionen geschehen ist, welche Rechte verletzt wurden und welche Mechanismen Gewalt anheizen und wer davon profitiert.

Der Hamburger Hafen ist eine der größten Drehscheiben für Rüstungsexporte weltweit. Bereits von 2013 bis 2018 sind Panzerkampfwagen, Kriegsschiffe und andere Rüstungsgüter im Wert von über 2,5 Milliarden Euro über den Hamburger Hafen in die Welt gegangen, und seitdem wurden die Rüstungsexporte stetig gesteigert. Welche Kriege und Konflikte wurden damit bedient?

Wir wollen, dass Hamburg - wie es in der hamburgischen Verfassung definiert ist - auch als „**Mittleren des Friedens**“ wirkt und zur weltweiten Einhaltung der Menschenrechte und des Völkerrechts beiträgt.

Im Verlauf des Tribunals werden Verantwortung für Rüstungsproduktion, Rüstungstransporte und die verheerenden Folgen des Einsatzes der Waffen benannt. Zudem werden Vorschläge entwickelt, wie die gesetzliche Kontrolle und das Völkerrecht gestärkt und Konfliktheilung betrieben sowie langfristig das Recht auf Frieden durchgesetzt werden kann.

Informiert euch!

Auftaktveranstaltung am 30. Juni 2022 auf dem Hamburger Rathausmarkt, 16:00 bis 22:00 Uhr

Diskussion und Vorstellung der Tribunal-Idee mit Mitgliedern der Jury und Experten: Prof. Norman Paech, Dr. Gisela Penteker, Ulrich Tilgner, Nelly Carcamo Vargas, Christina Escobar, Dr. Michael Brune und Jürgen Grässlin.

Musik: Ashraf Sharif Khan, Dieter Dehm und die Invisible Swans gestalten mit Musik die kulturelle Vielfalt für den Frieden.

Das Hamburg Tribunal wird in Kooperation mit der **Bertrand Russell Peace Foundation** und mit der Unterstützung zivilgesellschaftlicher Organisationen durchgeführt.

Bildungsprogramm und Veranstaltungen

Im Vorfeld informieren und diskutieren wir in verschiedenen Aktionen, in Gesprächskreisen, Workshops und Online-Angeboten über die Themen, die uns bewegen. Alle sind eingeladen, sich zu beteiligen und auch eigene Angebote vorzuschlagen!

Die Veranstaltungen und weitere Informationen findet ihr auf der Webseite <https://hamburg-tribunal.org>. Sie werden gefördert von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft und laufend aktualisiert.



Das Hamburg-Tribunal war für Anfang Juli 2022 geplant und ist nun auf den Juni 2023 verschoben. Die Verschiebung wurde notwendig, da die bisherige Hauptgeldgeberin, die Kirche, sich aus der Finanzierung des Tribunals zurückgezogen hat.

Wir freuen uns darauf, das Tribunal im **Juni 2023** mit neuer Kraft, unabhängiger Finanzierung und gleich besetzter Jury umzusetzen. Bis dahin werden wir mehrere Veranstaltungen zu den im Tribunal behandelten Themen durchführen.